

<b>Zeitschrift:</b>	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
<b>Herausgeber:</b>	F. Pieth
<b>Band:</b>	- (1930)
<b>Heft:</b>	7
<b>Artikel:</b>	Chronik für den Monat Mai 1930 [Fortsetzung und Schluss]
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-396615">https://doi.org/10.5169/seals-396615</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Chronik für den Monat Mai 1930.

(Schluß.)

**13.** Der Bauernverein Rheinwald veranstaltet einen landwirtschaftlichen Buchhaltungskurs, der von Herrn Plantahoflehrer M. Walkmeister geleitet wird.

In Chur gab die Haab-Berkow-Truppe zwei Gastspiele, von denen besonders Goethes „Faust I“ einen tiefen Eindruck hinterließ.

Herr Ingenieur Fl. Prader aus Davos ist für drei Monate nach Indien gereist, wo er von den englischen Behörden mit der technischen Begutachtung eines Tunnelzusammensturzes betraut worden ist.

**14.** Die evangelische Kirchgemeinde Zuoz hat für ihren Fonds zugunsten einer elektrischen Kirchenheizung von Herrn Alfred Schucan 500 Fr. erhalten.

**15.** Schiers hat mit großer Mehrheit beschlossen, die Landstraße durch das Dorf mit Kleinsteingrenpflasterung zu versehen. Die ganze Arbeit ist auf zirka 65 000 Fr. veranschlagt.

Die Hirsche werden in Seewis wieder fast zur Landplage, indem sie bedeutenden Schaden anrichten. Es gibt Lagen im Dorf, wo man keine Krautäcker und Gemüsepflanzungen mehr anlegen kann.

An ihrer Generalversammlung erteilte die Molkerei Klosters — eine Genossenschaft von Produzenten und Konsumenten — dem Vorstand einen Baukredit von 40 000 Fr. zur Erweiterung der Molkerei in Klosters-Platz und von 100 000 Fr. für einen Neubau in Klosters-Dörfli. Dieser Neubau soll dann in erster Linie dazu dienen, die Filiale Dörfli des Konsumvereins aufzunehmen.

**16.** Weihbischof Dr. Gisler nahm an der Romfahrt des Schweiz. Kath. Volksvereins teil und hielt anlässlich des gemeinsamen Gottesdienstes in St. Peter eine Ansprache. Auch bei der Vereidigung von 24 Rekruten der päpstlichen Garde hielt er eine Ansprache.

**18.** Dem Unterengadiner Kreisspital in Schuls haben die Witwe des in Livorno Anno 1926 verstorbenen Schweizerkonsuls Oskar Corradini von Sent und ihr Sohn Albert zum Andenken an ihren Gatten und Vater 2500 Fr. übermacht.

In Schiers fand der Erste Kantonale Frauenturntag statt.

**20.** Ein Rutsch im Calfreiser Tobel hat die Schanfiggerstraße für den Auto- und wohl auch für den Fuhrwerkverkehr gesperrt.

Ein großer Erdrutsch ist in Safien-Platz infolge anhaltenden Regens am Verduskopf niedergegangen, der den darunterliegenden Tannenwald sowie den Jungwald in ein Trümmerfeld verwandelte.

Der Gemischte Chor (Direktion Prof. W. Steiner) und Männerchor der Kantonsschule (Direktion Prof. E. Christ)

gaben in der Martinskirche in Chur ein beifällig aufgenommenes und gut besuchtes Konzert.

**23.** Der Katholische Waisenunterstützungsverein Graubünden hielt seine Generalversammlung ab. Der vom alten Verein übernommene Viertel betrug 15 272 Fr. An Mitgliederbeiträgen und Vergabungen gingen 7441 Fr. ein. Für 72 Waisen wurden 2946 Franken Unterstützungen ausgerichtet. Auf Ende 1929 betrug der Vermögensbestand 18 857 Fr.

**24.** Auf Einladung der Bündner Handelskammer sprach Herr Direktor Lorenz am 21. Mai in Chur über das Hinterrhein-Wasserwerkprojekt, stellte dieses hinein in die Wasserwirtschaft der Schweiz und zeigte seine Bedeutung auch auf dem internationalen Elektrizitätsmarkt. Herr Großrat Schwarz von Splügen begründete die ablehnende Stellungnahme der Gemeinden. („Rätier“ Nr. 119.) Am 24. Mai referierte Dr. K. Mutzner, der Direktor des Eidg. Amtes für Wasserwirtschaft, im Schoße des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes in Zürich über den Stand der Nutzbarmachung der schweizerischen Wasserkräfte und die Projekte für die Erstellung neuer Kraftwerke, wobei er auf die dringende Notwendigkeit der Schaffung großer und größter Akkumulieranlagen in den Alpen zu sprechen kam und darauf hinwies, daß neben dem Urserntaler Stausee die projektierten Hinterrhein-Kraftwerke mit dem Stausee Splügen-Nufenen im Vordergrund stehen. Das Amt für Wasserwirtschaft bringe diesen Projekten das größte Interesse entgegen, und auch das eidg. Energiewirtschaftsamt werde sich damit im Sinne einer Förderung zu befassen haben.

**25.** Die Historisch-Antiquarische Gesellschaft hielt ihre diesjährige Landsitzung in Ilanz ab, verband damit unter der kundigen Führung von Herrn Prof. Dr. Joos eine kleine historische Exkursion nach Saßfau bei Kästris, höchst wahrscheinlich identisch mit Saissafratga, der Gerichtsstelle der Freien von Laax, zu den Überresten eines Turmes aus dem 9. Jahrh. unterhalb des Dorfes, und zur Grabplatte des 1427 gestorbenen Grafen Johannes von Sax an der Außenseite der Kirchenmauer. Herr Prof. Joos regte an, die Platte im Innern der Kirche anzubringen. In Ilanz fand unter der Führung des Herrn Gg. Casura, eines ausgezeichneten Kenners der Baugeschichte der Stadt und der Genealogie ihrer hervorragendsten Familien, ein Gang durch das Städtchen mit seinen vier Toren und den mannigfachen historischen Baudenkmälern mit ihren reichen genealogischen Erinnerungen statt. Nachmittags hielt Herr Redaktor J. Demont vor einer zahlreichen und dankbaren Zuhörerschaft einen interessanten Vortrag über Lebenslauf und Lebensschicksale höherer Offiziere aus Ilanz und Umgebung, wobei er der Versammlung u. a. einige hervorragende Persönlichkeiten, wie den General Chr. Schmid von Grüneck 1671–1730, Oberst Montalta von Laax 1753–1844, Oberst Bundi von Sagens 1756–1869, Oberst Vincenz von Seth, Oberst Ragettli von Flims und General Demont vorstellte. Die Zuhörer Mit-

glieder der Gesellschaft sandten ein freundliches Telegramm. Ein Spaziergang zur Kirche von St. Martin bildete den Schluß der schönen Tagung.

In Ems führte die „Union Romontscha“ zwei romanische Singspiele auf: „Il cuntschacazzettas“ von P. A. Schubiger, in romanischer Bearbeitung von R. G. Disch, und „La Stiva de filar“ von T. Dolf.

In Andest hielt Herr Schulinspektor Spescha einen Vortrag über die Geschichte von Andest vor und nach der Reformation.

Der Posaunenchor Chur, welcher am Ostermorgen und an andern Festtagen schon wiederholt die Bewohner der Stadt durch seine weihevollen Choräle erfreut hat, feierte in der Regulakirche in Chur sein 25jähriges Jubiläum.

**26.** In Lugano hat sich ein Bündnerverein gebildet.

**27.** Der evangelischen Kirchgemeinde Chur ist voriges Jahr die Einführung des alkoholfreien Abendmahlweines beantragt worden. Die Kirchgemeindeversammlung beschloß gemäß Antrag des Vorstandes, auf diese Frage zurzeit nicht einzutreten.

**31.** 19.—31. Mai Frühlingssession des Großen Rates, eröffnet von Herrn Regierungspräsident Huonder durch eine gehaltvolle Ansprache. Die erste Sessionswoche war großenteils dem Geschäftsbericht gewidmet, dessen Behandlung Gelegenheit zu mancherlei Anregungen und Aussetzungen bot; so wird z. B. die Durchführung des Hotelbauverbotes kritisiert, ein Lehrlingsheim in Davos angeregt, die Änderung des Bündner Wappens postuliert; die Geschäftsprüfungskommission tadelt, daß die Jagd zu wenig abwerfe. Beim Erziehungsdepartement weist der Chef hin auf die erfreuliche Erhöhung der Bundesprimarschulsubvention, die in Zukunft zirka 230 000 Fr. betragen wird (statt 95 000 Franken), die an die Lehrerversicherungskasse, an den bessern Unterhalt und Ausbau der Schulhäuser etc. zu verwenden sind. Beim Armenwesen wird die Notwendigkeit der rechtzeitigen Finanzierung der Alters- und Hinterbliebenenversicherung betont. Beim Finanzdepartement wurden, gestützt auf Informationen eines früheren Beamten der Finanzverwaltung, an dieser allerlei Aussetzungen gemacht, worauf Herr Regierungsrat Hartmann den Kritiker entschieden in die Schranken wies. Ein wichtiges Traktandum des Rates war die Gehaltsliste der kantonalen Beamten und Angestellten, die durch eine Kommission gründlich vorbereitet war, durch ihren Präsidenten, Herrn Dr. E. Branger, trefflich vertreten und vom Rat selbst in wohlwollender Weise erledigt wurde. Bei diesem Anlaß wurde auch das Gehalt der Regierungsräte erhöht. Ein Begnadigungsgesuch des Giuseppe della Cà, der vor 22 Jahren zu 25 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, wurde abgewiesen. Der Rat beschloß ferner den beschleunigten Ausbau von 27 klassifizierten, aber zurückgestellten Kommunalstraßen und die Amortisation der bestehenden Kommunalstraßenschuld. Dann

wurde eine Kinoverordnung geschaffen, die alle unsittlichen, verrohenden und die Religion herabwürdigenden Filme verbietet, anständige Reklame verlangt und Personen unter 16 Jahren den Besuch der Kinos untersagt. Ins Kantonalsbürgerecht wurden 40 Personen aufgenommen. Die Marktordnung wurde revidiert. Eine neue Armenordnung passiert die erste Lesung. Sie postuliert u.a. die Übertragung eines Teiles der Armenlasten von der Heimatgemeinde auf die Wohngemeinde, vermehrte Hilfe des Kantons an die Armenunterstützung. Die Kommission, welche im Anschluß an eine Interpellation zur Untersuchung gewisser Vorkommnisse bei der Rhätischen Bahn eingesetzt worden war, erstattete ihren Bericht. Auf Antrag von Dr. Canova sprach der Große Rat der Rhätischen Bahn und ihrer Direktion einen Tadel aus und ging zur Tagesordnung über. Herr Großrat Dorta wendet sich in einer Interpellation gegen die Bestrebungen, ganze Talschaften unter Wasser zu setzen, um so elektrische Kraft zu gewinnen.

---

## Chronik für den Monat Juni.

**2.** Das Kinderheim Feldis, das bisher von Herrn Pfarrer Hübscher geführt wurde, ist mit dem 1. Juni von der Bezirkskommission Pro Juventute Chur übernommen worden und wird mit Hilfe der Jungen Bündnerinnen geleitet. Es kann 15—20 Kinder aufnehmen.

**3.** Am 2. und 3. Juni hielt das Oberländer Priesterkapi-  
tel (Cadi, Lugnez, Gruob) in Anwesenheit von 32 Geistlichen zu Pleiv die Jahresversammlung ab. Die Versammlung gedachte der verstorbenen Mitglieder; Herr Pfr. Vieli, der Präsident des kantonalen Priesterhilfsvereins, gab Aufschluß über den Stand des Priesterfürsorgevereins, welcher sich langsam zu einer gutfundierten Pensions- und Invaliditäts-Versicherungskasse entwickle. Herr Pfr. L. Solèr sprach über die Volkskatechese.

**5.** Eröffnung der Schmalspurbahn Brig-Visp, womit die Schmalspurbahnverbindung St. Moritz - Zermatt hergestellt ist.

In den Bündner Tageszeitungen veröffentlicht Frau Greti Caprez-Roffler einen Appell an die evangelischen Männer und Frauen Graubündens, die Zulassung der Frau zum vollen Pfarramt beschließen zu wollen. Die Veranlassung dazu gab ihr die Schlußnahme der letzten evangelischen Session, diese Frage zurücklegen zu wollen bis zur Totalrevision der Kirchenverfassung.

Der Landwirtschaftliche Bezirksverein Plessur veranstaltete in Langwies unter der Leitung von Herrn Dr. H. Thomann einen Flurbegehungskurs.

**6.** Das Preisgericht der „Zika“, der Internationalen Ausstellung für Kochkunst in Zürich, hat den sämtlichen fünf Quellen von